

II-1929 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1053/J

1991-05-14

A N F R A G E

der Abgeordneten Langthaler, Freunde und Freundinnen
an den Bundeskanzler

betreffend Annonce "Wasserkraft für Wien"

Da es etwas befremdend ist, daß sich Politiker, speziell der Bundeskanzler, für ein Vorhaben der Donaukraftwerke vermarkten lassen, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

ANFRAGE

- 1) Finden Sie es nicht bedenklich, daß sich der Bundeskanzler eines Staates für ein Vorhaben der DOKW (ähnlich eines Fußballspielers für seinen Klubsponsor) vermarkten läßt?
- 2) Halten Sie diese Art der Werbung und Argumentation für wirklich seriös?
- 3) Wie konkret stellen Sie sich die Substitution eines mitteleuropäischen Kernkraftwerkes durch die Staustufe Freudenau vor?
- 4) Wieviel der durch die Staustufe Freudenau produzierten Strommenge dient ab welchem Datum konkret der Abschaltung eines Kernkraftwerkes, bzw. in welchem Ausmaß wird pauschal an die betreffenden Staaten, wie etwa die CSFR geliefert?
- 5) Haben Sie bereits konkrete Gespräche mit der BRD oder der Schweiz geführt, in denen Sie Ersatzstromlieferungen aus dem Kraftwerk Freudenau, für in diesen Ländern befindlichen Kernkraftwerken angeboten haben?
- 6) Wissen Sie eigentlich welche Energie- und Stromeinsparmaßnahmen, mit öS 13 Mrd gemacht werden können?
- 7) Wenn ja; warum verwenden Sie sich (bzw. werben mittels Zeitungsinseraten) nicht dafür?
- 8) Wenn nein; warum werden derartige Untersuchungen nicht angestellt, bevor für neue Kraftwerke geworben wird?
- 9) Gibt es seitens der Donaukraftwerke Honorare für diese Inserate?